

Sitzung vom 30. Oktober 1991

3724. Anfrage

Kantonsrätin Vreni Püntener-Bugmann, Wallisellen, und Liselotte Illi, Bassersdorf, haben am 19. August 1991 folgende Anfrage eingereicht und schriftlich begründet:

Im Verkehrsplan Region Glattal vom 22. November 1989 wurde entlang der Kantonsstrasse zwischen Wallisellen und Bassersdorf ein Radweg neu festgelegt. Eine möglichst schnelle Realisierung dieses Velowegs ist nötig, denn die betreffende Strasse ist fürs Velofahren denkbar ungeeignet (Geschwindigkeiten, Lastwagenverkehr) und eine geeignete Ausweichroute besteht nicht.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Weshalb wurde dem Kantonsrat noch keine Vorlage zur Realisierung dieses Radweges vorgelegt?
2. Wann gedenkt der Regierungsrat diese Vorlage dem Kantonsrat zuzustellen?

Auf Antrag der Direktion der öffentlichen Bauten

b e s c h l i e s s t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Die Anfrage Vreni Püntener-Bugmann, Wallisellen, und Liselotte Illi, Bassersdorf, wird wie folgt beantwortet:

Mit der Revision des regionalen Verkehrsplans Glattal vom 17. April 1991 ist ein neuer Radweg von Wallisellen über Dietlikon nach Bassersdorf entlang der Alten Winterthurerstrasse in den Plan der Radwege aufgenommen worden. Damit ist über den Zeitpunkt der Realisierung allerdings noch nichts entschieden.

Bei der Festlegung des Bauprogramms muss auf die Dringlichkeit der einzelnen Bauvorhaben sowie auf die Verfügbarkeit der finanziellen Mittel abgestellt werden. Mit dem gesetzlichen Mindestbudgetbetrag von 10 Millionen Franken pro Jahr dauert die Realisierung sämtlicher geplanten Radwege etwa 30 Jahre. Eine Staffelung nach Prioritäten drängt sich daher auf.

Bisher wurden in erster Priorität diejenigen Wege erstellt, auf denen die Sicherheit eine besondere Rolle spielte (Schulwege, andere besonders gefährliche Wegstrecken). Wo Strassen baulich saniert werden müssen, werden sie erforderlichenfalls gleichzeitig mit dem geplanten Radweg versehen.

Unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit (Schutz des Radfahrers vor Gefährdungen durch den motorisierten Verkehr) gehört der Radweg Wallisellen-Dietlikon-Bassersdorf nicht zu den vordringlichsten Bauvorhaben. Für Radfahrer besteht zurzeit im Ausserortsbereich lediglich zwischen dem Kieswerk Rathgeb und der Klotenerstrasse in Dietlikon keine befriedigende Ausweichmöglichkeit gegenüber dem motorisierten Verkehr. Auf der übrigen Ausserortsstrecke kann der Radfahrer jedoch den Weg im Waldbereich benützen. Es zirkulieren auf dieser Strecke nur wenige Fussgänger und Radfahrer. Die Verkehrsfrequenzen auf der Alten Winterthurerstrasse fallen nicht sonderlich ins Gewicht. Verkehrszählungen beim Kieswerk Rathgeb ergaben ein Verkehrsaufkommen von 1500 bis 3500 Motorfahrzeugen pro Tag, wobei der Lastwagenanteil etwa 9% beträgt. Dem Radfahrer stehen zudem grossräumige Ausweichrouten zur Verfügung, so beispielsweise über Dietlikon.

Bei dieser Sachlage bestand bisher noch keine Veranlassung, den neu geplanten Radweg in das Bauprogramm aufzunehmen. Es kann zurzeit auch noch nicht gesagt werden, wann eine entsprechende Projektvorlage ausgearbeitet wird.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die
Direktion der öffentlichen Bauten.

Zürich, den 30. Oktober 1991

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Roggwiller